

Sandra Binder ❄️ Tanja Husmann (Illustration)

WIE LANGE NOCH BIS WEIHNACHTEN?

24 Vorlesegeschichten für den Advent



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2019 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Die Bibelverse sind folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Gesamtgestaltung: Dekoartistda GbR | Ole+Tanja Husmann | Freiburg
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28856-8
Bestell-Nr. 228.856

Für Carl, Martin und Luise
Frohe Weihnachten!

Inhalt

1. Dezember: Zu lange noch bis Weihnachten	10
2. Dezember: Ein geheimnisvoller Bote	14
3. Dezember: Der erste Adventskalender	19
4. Dezember: Blüten im Winter	23
5. Dezember: Ein Schiff kommt an	26
6. Dezember: Der Bischof im Ofen	30
7. Dezember: Hans und sein neues Zuhause	34
8. Dezember: Johannes Falk schreibt ein Lied	38
9. Dezember: Ein Baby in Windeln	42
10. Dezember: Ein Wald für Jesus	45
11. Dezember: Hoch über der Stadt	48
12. Dezember: Der König kommt!	52
13. Dezember: Lichtbringerin	55
14. Dezember: Grün, grüner, Weihnachtsbaum	59
15. Dezember: Der singende Adventskalender	63
16. Dezember: Von Haus zu Haus	66
17. Dezember: Auf der Straße	69
18. Dezember: Alles schläft. Einsam wacht	73
19. Dezember: Nur das traute, hochheilige Paar	77
20. Dezember: Licht gibt's nur im Dunkeln	83
21. Dezember: Ein Stern gegen die Angst	87
22. Dezember: Goldene Äpfel	92
23. Dezember: Das Geschenk	97
24. Dezember: Herzlich willkommen	101
Liebe Eltern	108

Hast du deine Fensterbilder schon entdeckt?

In diesem Buch liegen zwei Bögen mit nummerierten Folien-Fensterbildern. Gestalte damit ein Adventsfenster! Jeden Tag kannst du ein Kapitel der Geschichte lesen und anschließend ein Bild an dein Fenster kleben. Wenn du die Figur später an eine andere Stelle rücken möchtest – kein Problem! Die Folienbilder lassen sich ganz leicht vom Fenster abziehen und woanders wieder aufbringen.

Du möchtest mehr Überraschung?

Dann bitte deine Eltern, die Fensterbilder für dich aufzubewahren, und lass dir jeden Tag nach dem Lesen nur das Fensterbild mit der passenden Nummer geben.

1. DEZEMBER

Zu lange noch bis Weihnachten

Schon beim Aufstehen wurde Niko das Gefühl nicht los, dass in diesem Tag der Wurm drin war. Und dabei war es der erste Dezember, eigentlich ein Tag, auf den er sich immer freute. In der Küche hatten Mama und Papa gestern Abend bestimmt die drei Adventskalender für ihn, seinen älteren Bruder Lukas und seine kleine Schwester Sophie aufgehängt; und das erste Türchen zu öffnen, war jedes Jahr wieder etwas ganz Besonderes.

Aber nicht heute. Es war mitten in der Woche, es war Schule und Niko hatte keine Lust. Mama war unerbittlich, rauschte ins Zimmer, zog Niko die Decke weg und flötete: „Aufstehen, der erste Dezember ist da!“

Niko grunzte nur. Der erste Dezember, das bedeutete, dass es immer noch 23 lange Tage waren bis zum Heiligen Abend. 23 Tage mit Schule, Hausaufgaben, Geschirrspülausräumen und mit zwei Eltern, die vor lauter Weihnachtsstress ganz kribbelig waren.

Während er am Frühstückstisch sein Müsli löffelte, dachte Niko nach, wozu der ganze Trubel eigentlich

gut sein sollte. Natürlich, Jesus hatte

Geburtstag, so viel war klar. Und

wenn es einen Geburtstag gab,

an dem man es so richtig

krachen lassen sollte, dann

war es wohl der Tag, an dem

das wichtigste Baby der Welt

seinen ersten Schrei losließ.

Trotzdem. Kerzen? Bäume im

Wohnzimmer? Sterne überall?



Buden auf dem Marktplatz? Was hatte das mit Geburtstag zu tun?

„Mama, warum feiern wir den Geburtstag von Jesus eigentlich nicht wie einen Geburtstag?“, fragte Niko.

„Wie meinst du das, nicht wie einen Geburtstag?“, wollte seine Mutter wissen.

„Na ja, wenn ich Geburtstag habe, dann kommen alle meine Freunde, es gibt Luftballons und Schokokuchen und wir machen eine Schnitzeljagd oder so. Und Jesus kriegt einen Baum und ein paar Kerzen?“, sagte Niko.

Lukas lachte und verschluckte sich fast an seinem Kakao. „Du hast vielleicht Ideen. Sollen wir an Weihnachten vielleicht ‚Happy Birthday‘ singen? Und an Heiligabend eine Schnitzeljagd machen?“

Seine Mutter runzelte die Stirn. „Nun ... ich weiß nicht. Eigentlich hat Niko recht. Ich weiß nur, dass die Menschen schon sehr lange dieses Fest feiern. Und zu unterschiedlichen Zeiten haben sie sich eben unterschiedliche Dinge ausgedacht.“

Niko löffelte weiter. Das stimmte, aber es erklärte nicht wirklich, warum die Menschen im Advent taten, was sie taten. Zum Glück war heute der Tag in der Woche, an dem Niko den Nachmittag immer mit seinem Opa verbrachte, weil seine Mutter lange arbeitete. Niko liebte seinen Opa. Ihn konnte er alles fragen.

Nikos Opa wohnte nicht weit entfernt, in einem kleinen Haus am Stadtrand. Das Häuschen hatte einen Garten und hinter dem Garten floss ein Bach.

Als Niko bei ihm ankam, öffnete sein Opa die Tür. Er hatte seine Winterjacke und die Gartenstiefel an. „Hallo Niko. Schön, dass du da bist. Ich wollte gerade nach draußen gehen und Holz für den Ofen holen. Kommst du mit?“

Niko warf seinen Ranzen in die Ecke und folgte seinem Opa. Der Holzschuppen stand ganz am Ende des Gartens hinter den Obstbäumen. Während sie über den Rasen stapften, fragte Niko: „Opa,

